

MITTEILUNGEN

NEWS

DEUTSCH-JAPANISCHE JURISTENVEREINIGUNG

GERMAN-JAPANESE ASSOCIATION OF JURISTS

FORUM

Festschriftübergabe und Empfang der DJJV zum 80. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Tôichirô Kigawa

Als in Deutschland am 25. März 2005 wegen des hohen Feiertags Karfreitag das öffentliche Leben ruhte, gingen die Menschen in der Metropole Tokyo dem üblichen geschäftigen Treiben nach. Doch auch in Tokyo gab es einen gewichtigen Anlaß für wenige auserwählte Gäste und für alle Mitglieder der DJJV, diesen für Japaner gewöhnlichen Arbeitstag zu einem Festtag zu machen.

Unser liebenswerter und hoch geschätzter *Prof. Dr. Tôichirô Kigawa*, Förderer und Kuratoriumsmitglied der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung (DJJV), verdienter und geachteter Ausbilder von Referendaren und Praktikanten, Herausgeber unzähliger rechtswissenschaftlicher Beiträge und Betreuer zahlreicher Dissertationen, ist im Mai des vergangenen Jahr 80 Jahre alt geworden. Dieses Ereignis nahmen zwei seiner ehemaligen Referendare, Herr *Dr. phil. Jörn Westhoff M.A.* und Herr *Georg Lennartz*, zum Anlaß, die Herausgabe einer Festschrift zu organisieren. Diese Festschrift wurde im Rahmen eines Empfangs der DJJV im *Foreign Correspondents' Club of Japan* hoch über Tokyo unter Teilnahme von insgesamt 19 geladenen Gästen feierlich überreicht; unter ihnen die beiden Herausgeber, sieben Autoren und der Vizepräsident der DJJV, Herr Rechtsanwalt *Hironaga Kaneko*. Aus dem Büro des Jubilars, dem *Ocha-no-mizu Law and Patent Office*, waren die Assistentin Frau *Masumura* sowie *Iwatsuki-Sensei* und Herr *Yawata* gekommen. Natürlich durften auch die beiden derzeit bei Herrn Kigawa beschäftigten Referendarinnen nicht fehlen, die sich sehr darüber freuten, mit welcher Hochachtung, gar Verehrung, die versammelten ehemaligen Referendare und Praktikanten des Jubilars sich über diesen äußerten und untereinander ihre gemeinsamen Erlebnisse austauschten. Besonders zu erwähnen sind die Sponsoren, die Herren *Einsel* und *Sonderhoff* von der Kanzlei *Sonderhoff & Einsel*, die mit ihrem großzügigen finanziellen Beitrag die Veröffentlichung der Festschrift überhaupt erst ermöglicht hatten. Ein weiterer Sponsor, Herr *Rüdiger Henning* von der Kanzlei *Henning & Kollegen* aus Hückelhoven, konnte es terminlich leider nicht einrichten, an der Feier teilzunehmen.

Der Mitherausgeber der Festschrift, Herr Dr. Westhoff, begrüßte die Anwesenden und berichtete zunächst, wie er und der ehemalige Referendarskollege Herr Lennartz auf die Idee gekommen waren, dieses Werk in Angriff zu nehmen. Bei einem Gespräch, in dem sie, wie dies wohl alle ehemaligen Referendare und Praktikanten tun, verschiedene gemeinsame Erlebnisse Revue passieren ließen, wurde die Frage aufgeworfen, wie alt eigentlich Herr Prof. Kigawa inzwischen sei. Dies führte dazu, daß unter konspirierender Mitwirkung der Mitarbeiter im Büro des Professors sich herausstellen

sollte, dass der achtzigste Geburtstag des Jubilars kurz bevorstand. Die Herausgeber der Festschrift beschlossen, daß es ein würdiges Geschenk für den *Sensei* wäre, wenn ehemalige Referendare und Praktikanten einen Beitrag zu einer Festschrift leisteten. Viele der in der Folgezeit angeschriebenen ehemaligen Referendare und Praktikanten des Herrn Professor Kigawa, die heute im Staatsdienst, als Rechtsanwälte oder juristische Berater in der Privatwirtschaft tätig sind, waren nur allzu gern bereit, einen Beitrag aus ihrem Tätigkeitsgebiet zu verfassen und zur Verfügung zu stellen. Herr Dr. Westhoff verschwieg in seiner Rede, wie viel Arbeit für das Betreuen, Organisieren, Redigieren und Umsetzen der Festschrift zu leisten war. Von Seiten der Autoren sei ihm und Herrn Lennartz dafür nochmals recht herzlicher Dank gesagt. Dr. Westhoff übermittelte zahlreiche Grüße, darunter die des Präsidenten des Japanischen Obersten Gerichtshofs, dankte im Namen der DJJV für die langjährige Bereitschaft des Jubilars, Referendare und Praktikanten aus Deutschland und Tokyo bei sich im Büro aufzunehmen und freute sich für uns alle, die Festschrift zu überreichen.

Herrn Professor Kigawa wurde ein Dedikationsexemplar der Festschrift überreicht. Das in Leinen gebundene Exemplar enthielt neben den gedruckten Beiträgen die Original-Grußworte des Präsidenten der DJJV, Herrn Dr. *Jan Grotheer*, und von *Bundesminister a.D. Hans-Dietrich Genscher*, sowie das Vorwort der Herausgeber. Herr Prof. Kigawa zeigte sich äußerst gerührt von diesem besonderen Geschenk. Er lobte den Fleiß und den Einsatz der einzelnen Autoren, die trotz ihrer vielen Arbeit die Zeit aufgebracht hatten, einen Beitrag zu der Festschrift beizusteuern, aber auch die Arbeit aller bisher bei ihm ausgebildeten Referendare und Praktikanten aus Deutschland und Österreich, ohne die er viele seiner zahlreichen Veröffentlichungen nicht so umfangreich hätte bewerkstelligen können. Der Jubilar wies in aller Bescheidenheit darauf hin, daß sein – tatsächlich gewichtiger – Einfluß auf die Entwicklung des Zivilprozeßrechts und der Insolvenzordnung, die in den letzten Jahren wesentliche Änderungen Dank seiner Anregungen erhielten, ohne die tiefgehende thematische Aufarbeitung durch die Juristen in seiner Kanzlei nicht denkbar gewesen wäre. Prof. Kigawa hob aber auch die Freude und den Spaß hervor, die er stets bei der Zusammenarbeit mit den jungen Juristen aus Deutschland empfinde. Die freundlichen und bescheidenen Worte des sich in Dankbarkeit verneigenden Jubilars fanden lang anhaltenden Beifall der Anwesenden. Einige von ihnen hatten Mühe, ihre Rührung zu verbergen.

Während des Essens hielt Herr Rechtsanwalt *Jürgen Kunz* aus Stuttgart die Festrede. Er war einer der ersten Referendare bei Prof. Kigawa. Herr Kunz hob besonders die Atmosphäre im *Ochanomizu Law and Patent Office* hervor und beschrieb das wohligh unaufgeräumte, mit bestsortierter Literatur ausgestattete Büro in dem kleinen, alten Gebäude. Gern erinnerte Herr Kunz sich an die Sorge des *Sensei* um das Wohl seiner Schützlinge, der es mittags nie versäumte, die Referendare und Praktikanten zum Essen einzuladen oder ihnen einen kleinen Imbiß aus der Stadt mitzubringen. Er erzählte von den täglichen Tee-Zeremonien mit allen Mitarbeitern des Büros, bei denen Prof. Kigawa aktuelle Fälle besprach, von eigenen Besuchen in Deutschland berichtete oder sich

nach dem persönlichen und beruflichen Werdegang der im Büro hospitierenden Juristen erkundigte.

Herr Kunz lobte den Titel der Festschrift „*Liber amicorum*“, das „Buch der Freunde“, das so treffend das Gefühl der Referendare und Praktikanten für ihren *Sensei* ausdrücke. Die Gäste des Büros hätten sich geborgen gefühlt und seien durch die Erfahrung der Zusammenarbeit mit Prof. Kigawa um vieles bereichert worden. Die Referendare und Praktikanten hatten allesamt Gutachten zu anspruchsvollen insolvenzrechtlichen und zivilprozessualen Problemen gefertigt. Diese Ausarbeitungen fanden Eingang in viele wissenschaftliche Publikationen des Jubilars und zum Teil auch in spätere eigene Veröffentlichungen. Bisweilen gaben sie sogar das Thema für Dissertationen vor. Der Festredner hob die besonderen Verdienste des Jubilars hervor, der für sein großes Engagement für den deutsch-japanischen Juristenaustausch mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse durch den deutschen Bundespräsidenten im Jahre 1994 gewürdigt worden war. Die Grußworte von Dr. Jan Grotheer und Hans-Dietrich Genscher zeugten ebenfalls von großer Wertschätzung gegenüber Prof. Kigawa. Herr Kunz und die anwesenden Gäste dankten ihrem *Sensei* für die seit Jahrzehnten mit so viel Kraft und Energie für die Ausbildung junger Juristen aus Deutschland und Österreich erbrachten persönlichen Opfer, die weit über das berufliche Engagement hinausgingen. Herr Kunz resümierte treffend, daß dieses Engagement von der Liebe des Professor Kigawa zur deutschen Kultur und zu den Deutschen und Österreichern herrühre, was wiederum bei den zahlreichen Schülern des *Sensei* zu einer großen Liebe und Verbundenheit mit dem japanischen Kulturkreis, dem Land und den Menschen führe.

Nachdem die Gäste erneut auf das Wohl des Jubilars angestoßen und damit ihrer Freude Ausdruck gegeben hatten, daß Herr Prof. Kigawa weiterhin viele, viele Jahre für die juristische Ausbildung zur Verfügung stehen wird, dankte auch Herr Kaneko namens der DJJV für die langjährige Zusammenarbeit und für den persönlichen Einsatz von Prof. Kigawa für die Vereinigung und deren großartige Idee des juristisch-kulturellen Völkeraustausches. Herr Kaneko dankte dem Jubilar vor allem auch für das Netzwerk, das er durch seine vielen internationalen Kontakte zu namhaften Juristen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aufgebaut habe und für die große Aufgabe der DJJV zu nutzen wisse. Herr Prof. Kigawa sei damit nicht nur einer der wichtigsten Förderer und führendes Mitglied der DJJV, sondern darüber hinaus ein ganz wesentliches Bindeglied zwischen den Ländern und den Mitgliedern untereinander.

Der Mitherausgeber der Festschrift, Herr Lennartz, verabschiedete die Gäste und den Jubilar und hob in seiner Rede das Engagement der Autoren mit großem Lob hervor. Er freute sich besonders über die gute Gesundheit des Jubilars und wünschte ihm stellvertretend für alle Anwesenden noch viel Erfolg und Schaffenskraft bei der Ausbildung weiterer Referendare und Praktikanten aus Deutschland und Österreich.

Ich selbst darf mich nochmals namens aller teilnehmenden Gäste recht herzlich für diesen besonders schönen und feierlichen Abend bei den Sponsoren und Initiatoren der Festschrift, den Herausgebern Herrn Dr. Westhoff und Herrn Lennartz, und der DJJV

für deren großzügige Unterstützung bedanken. Sie haben dieses Ereignis zu einer bleibenden Erinnerung gemacht.

Wir danken Herrn Prof. Kigawa und wünschen ihm nochmals alles erdenklich Liebe und Gute, vor allen Dingen Gesundheit.

Michael Luthin

Hinweis der Schriftleitung:

Die Festschrift „Ach, so ist das! Liber Amicorum: Prof. Dr. Toichiro Kigawa Zum 80. Geburtstag; hrsg. von Jörn Westhoff und Georg Lennartz, ist als 20. Band der Veröffentlichungen der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung über den Generalsekretär der DJJV, Herrn Prof. Dr. M. Scheer, Neuer Wall 54, 20354 Hamburg, zu beziehen. Eine Besprechung der Festschrift Kigawa wird in Heft 20 (2005) der ZJAPANR /J.JAPAN.L. erscheinen.

DJJV-Stammtisch in Tokyo

Die DJJV veranstaltet in Tokyo einen Stammtisch für Mitglieder und Gäste. Bisher haben jeweils zwischen zwanzig und vierzig Personen teilgenommen. Der Stammtisch soll jenseits offizieller akademischer Veranstaltungen den DJJV-Mitgliedern Gelegenheit geben, einander kennenzulernen und sich zwanglos auszutauschen. Üblicherweise werden keinerlei Reden oder Vorträge gehalten. Die entstehenden Kosten trägt jeder Teilnehmer für sich selbst.

Grundsätzlich ist geplant, die Veranstaltung regelmäßig und an einem festen Ort zu etablieren. Zurzeit findet der Stammtisch allerdings noch unregelmäßig in wechselnden Lokalen statt. Einladungen werden – an die DJJV-Mitglieder in Japan – jeweils mit ein bis zwei Wochen Vorlauf versandt.

Mitglieder der DJJV, die sich nur gelegentlich in Japan aufhalten und deshalb keine schriftlichen Einladungen erhalten, und alle interessierten Gäste sind herzlich eingeladen, sich bei den Vertretern der DJJV in Japan, Herrn Rechtsanwalt Yoshiaki Katoh und Herrn Rechtsanwalt Dr. Jörn Westhoff unter folgender Adresse nach den jeweils aktuellen Terminen für das nächste Treffen zu erkundigen:

c/o Sonderhoff & Einsel Law and Patent Office
Shin-Marunouchi Center Bldg., 18th/19th Floor
6-2, Marunouchi 1-chome, Chiyoda-ku
Tokyo 100-0005
Tel.: 03-5220-6577
Fax: 03-5220-6583
E-Mail: law@sonderhoff-einsel.co.jp

Jörn Westhoff

PRIVATISIERUNG VON STAATLICHEN UNTERNEHMEN
IN JAPAN UND DEUTSCHLAND

S y m p o s i u m

der

Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung e.V.

zum „Deutschland in Japan“ – Jahr 2005/2006

in Zusammenarbeit mit der

Waseda Universität

am

24. und 25. Februar 2006

im

Deutschen Kulturzentrum Tokyo (Goethe-Institut)

Gäste sind willkommen. Programm und Einladungen
werden rechtzeitig an die Mitglieder der DJJV verschickt.

ANJeL NEWS

Upcoming Events

February 2006:

The Australian Network of Japanese Law (ANJeL) is holding a half-day conference at UNSW in Sydney on 28 February 2006. The theme is: “War of the Worlds in Japanese Law?”. This coincides with the Australia-Japan Year of Exchange, and the visit of the general editor of the JOURNAL OF JAPANESE LAW (Dr Harald Baum), celebrating its 10th anniversary and collaborating now with ANJeL.

Mid-September 2005:

The Australian Network of Japanese Law (ANJeL) is planning an informal dinner in Kyoto on 11 September, prior to the inaugural “Kyoto Seminar” series of Japanese Law intensive lectures (free to students, in English) and a 10 September conference on Japanese Law and International Trade, hosted by Ritsumeikan University Law School.

ORGANISATORISCHES
ORGANIZATIONAL MATTERS

Neue Mitglieder / New Members

Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann
Wilhelmstr. 7
(Neue Aula)
72074 Tübingen

Richard W. Rabinowitz, Esq.
32 Orchard Drive
Armonk
New York 10504
U. S. A.

Jeso Lindner
Sundgaullee 24-07-23
79110 Freiburg

Eva Schwittek
Friedenstr. 7
97236 Randersacker